

Tübingen macht blau

- kommunale Erfahrungen mit dem Klimaschutz im Stadtverkehr



Tübingen
Universitätsstadt

Bernd Schott

Festkolloquium der Stiftung heureka; Karlsruhe; 1. Oktober 2015



Tübingen ...

- liegt auf dem geografischen Mittelpunkt von Baden-Württemberg,
- hat eine sehenswerte, historische Altstadt,
- ist 45 Minuten Bahnfahrt von Stuttgart bzw. 2 Stunden Bahnfahrt von Karlsruhe entfernt.

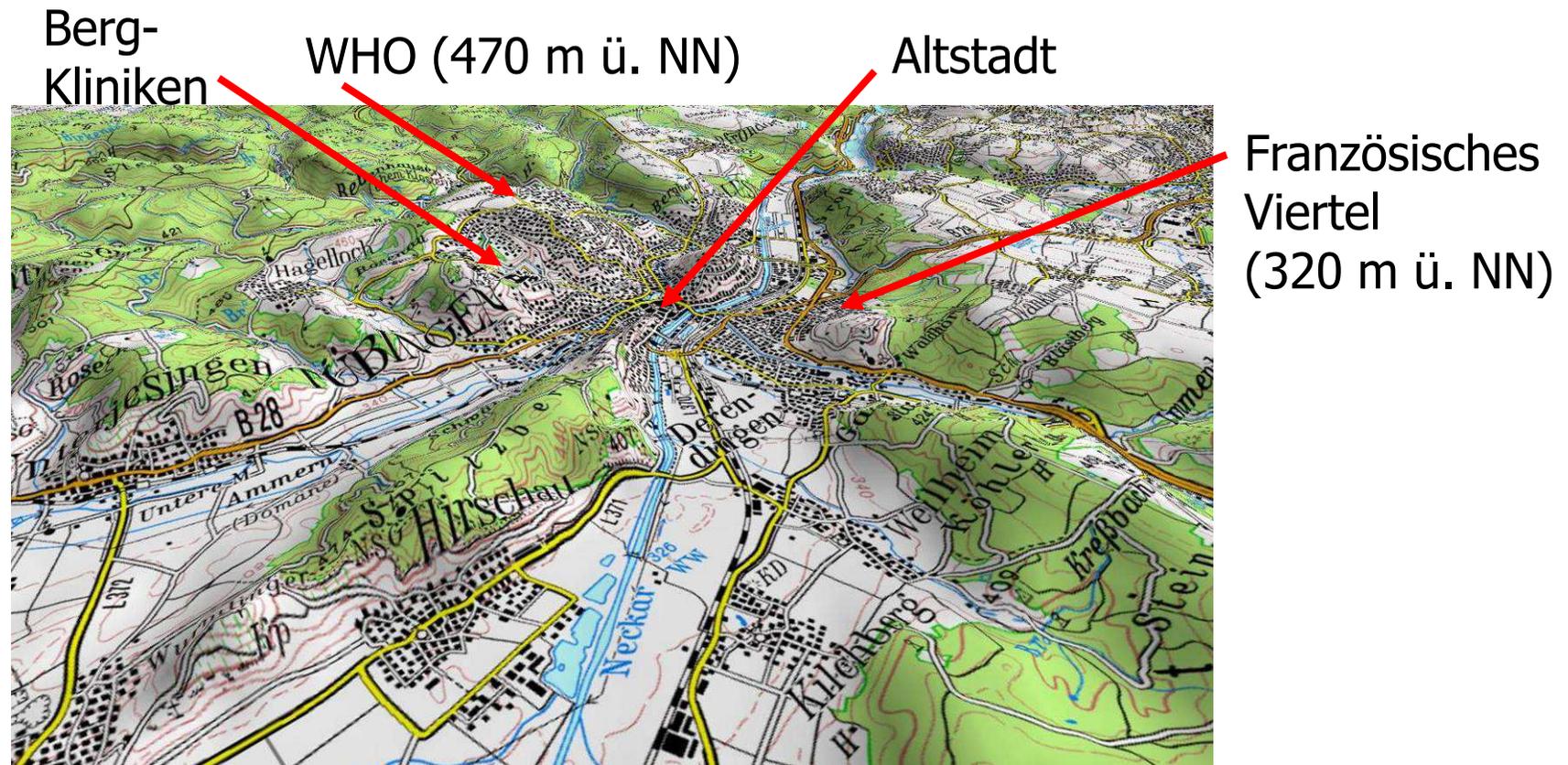


Tübingen – eine alte Universitätsstadt

- über 86.000 Einwohner, über 30.000 Studierende
- sehr bekannte, 1477 gegründete Universität
- Universität und Universitätsklinikum größte Arbeitgeber mit ca. 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- dynamisch wachsend: Bevölkerung, Arbeitsplätze, Wohnungen
- seit 1993 Mitglied im Europäischen Klimabündnis



Tübingen – Topographie & Ortsteile



Tradition der nachhaltigen Stadtentwicklung

- An Stadtqualität und Umweltverbund orientierte Verkehrsplanung
- „Stadt der kurzen Wege“
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung (seit 2007 kein neues Baugebiet ausgewiesen; stattdessen Konversion, Baulückenaktivierung etc.)



Rahmenbedingungen / Ausgangssituation

- Vielfältige **Mobilitätsbedürfnisse** in Stadt und Region
- **attraktiver Arbeitsplatzstandort**: Zuwachs von Arbeitsplätzen seit 2006 um rund 18% auf nunmehr 58.000
- **attraktiver Wohnstandort**: 10% mehr Einwohner seit 2006
- **Preiswerteres Bauen bzw. Wohnen** außerhalb und **Pendlerpauschale** begünstigen jedoch auch Wohnen fernab
- **Imageproblematik**: - bis vor wenigen Wochen - Wer einen „Diesel mit grüner Plakate“ fährt ist praktisch schon „ökologisch korrekt unterwegs“ (inkl. Steuervorteile)

Politische Zielsetzung

Wachstum und Ressourcenschutz zu vereinbaren

Politisches Ziel 2007: 3 Tonnen CO₂ pro Kopf bis 2020



4 Module für jeden Klimaschutzbaustein

- Vorbildfunktion der Stadtverwaltung und ihrer Töchter
- Mitstreiter gewinnen (insb. Organisationen)
- Originelle, sympathische PR-Kampagne zur Motivation und Information der Bürgerschaft
- Erhebung und Kommunikation von Indikatoren



Beispiel: elektrisch-unterstützte Fahrräder

Fahrt mit dem Auto zum Bäcker kostet so viel wie 8 Brötchen.* Auf kurzen Strecken sind das Rad und die eigenen Füße unschlagbar, ganz ohne Stau, Klimabelastung, Lärm oder lästige Parkplatzsuche.

- Stadtverwaltung setzt auf Diensträder und Pedelecs
- große Testfahrt-Aktionen mit dem örtlichen Fahrradhandel
- Wer auf ein Pedelec und zu Ökostrom der Stadtwerke wechselt, erhält 100 Euro Zuschuss.

* Kampagne „Für mich. Für Dich. Fürs Klima.“



Beispiel: KinderCard-Projekt

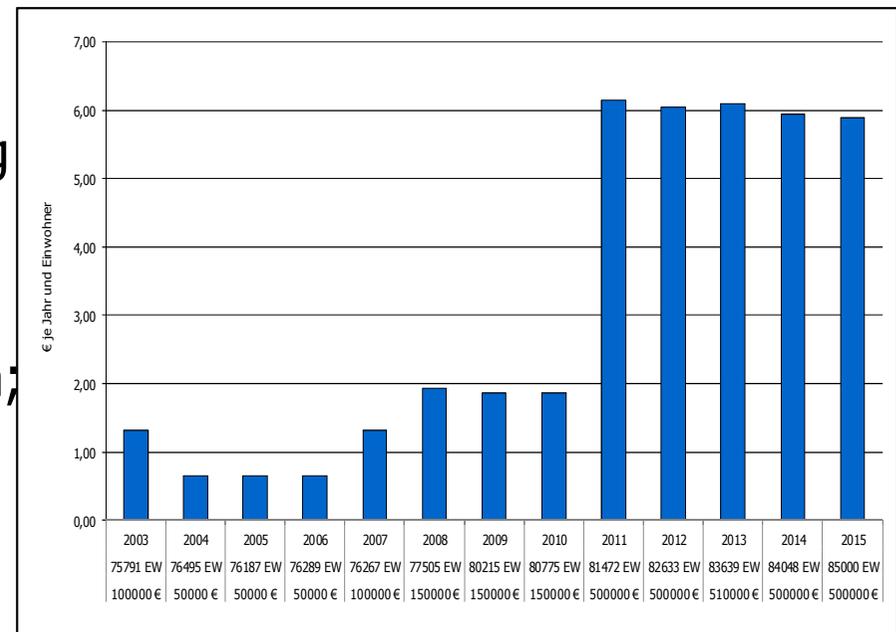
Das Projekt „Ein sicheres Rad für jedes Kind“ soll Kindern und Jugendlichen aus finanz- schwachen Haushalten die Teilhabe am Radverkehr ermöglichen.

- **Kostenlose RadCHECKS** inkl. Wartung und kleinerer Reparaturen
- **Reparaturgutscheine (50 €)**
- **Reparaturkurse + Ersatzteile**
- **Spendenräder (Einsammeln, Aufbereiten, Ausgeben)**
- **Inkl. Fahrradhelme + Schloss**



Beispiel: Fahrradstadt Tübingen

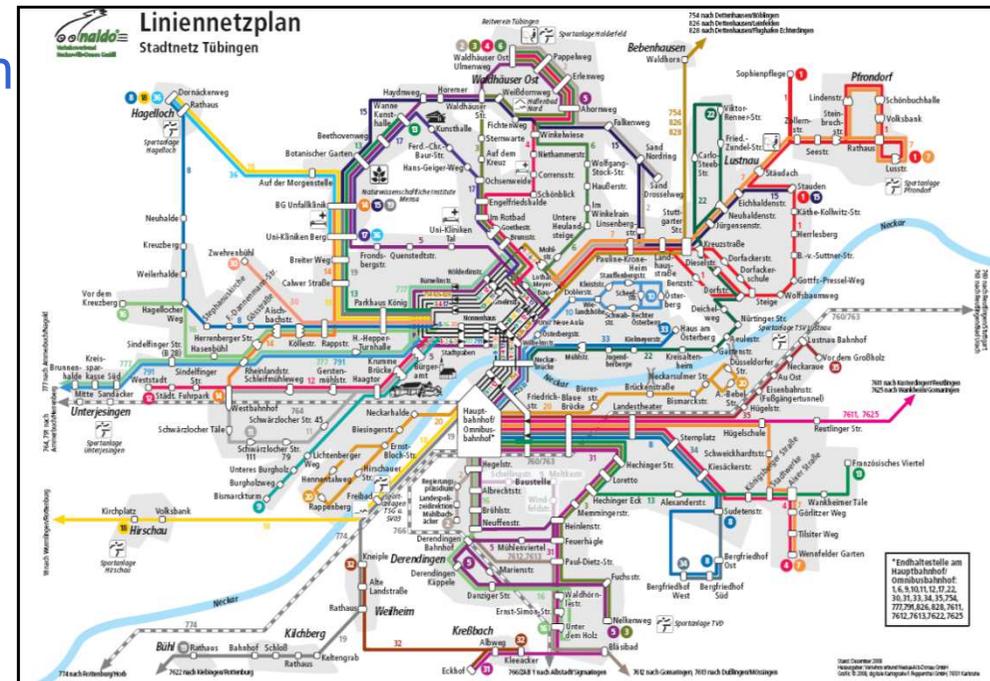
- **Erweiterung der Netzinfrastruktur:** Angebotsstreifen, Umbau Straßenquerschnitte, Radwege-Neubau, Fahrradstraßen etc.
- engagierter Ausbau der **Radabstellanlagen** (z. T. Zulasten von PKW-Stellplätzen)
- Maßnahmen zur Verbesserung des **Radklimas** (Mit dem Rad zur Arbeit; Radwettbewerbe für Schulen und Unternehmen; Stadtradeln, Beratung)
- **Verzehnfachung des Radverkehrs-Etat**



Beispiel: ÖPNV / Stadtverkehr Tübingen

Planung und Organisation des Bus-basierten ÖPNV in Tübingen durch den **Stadtverkehr Tübingen** (100%-Tochter der Stadt) mit dem Ziel eines **angebots- und kundenorientiert ÖPNVs**

- 35 Bus-Linien / 376 Haltestellen
- Dichte Takte / 3,5 Mio. Fkm / ÖPNV rund um die Uhr
- Dynamische Fahrgastinformation, moderne Busflotte...
- Ergänzt durch SPNV (5 Bf)

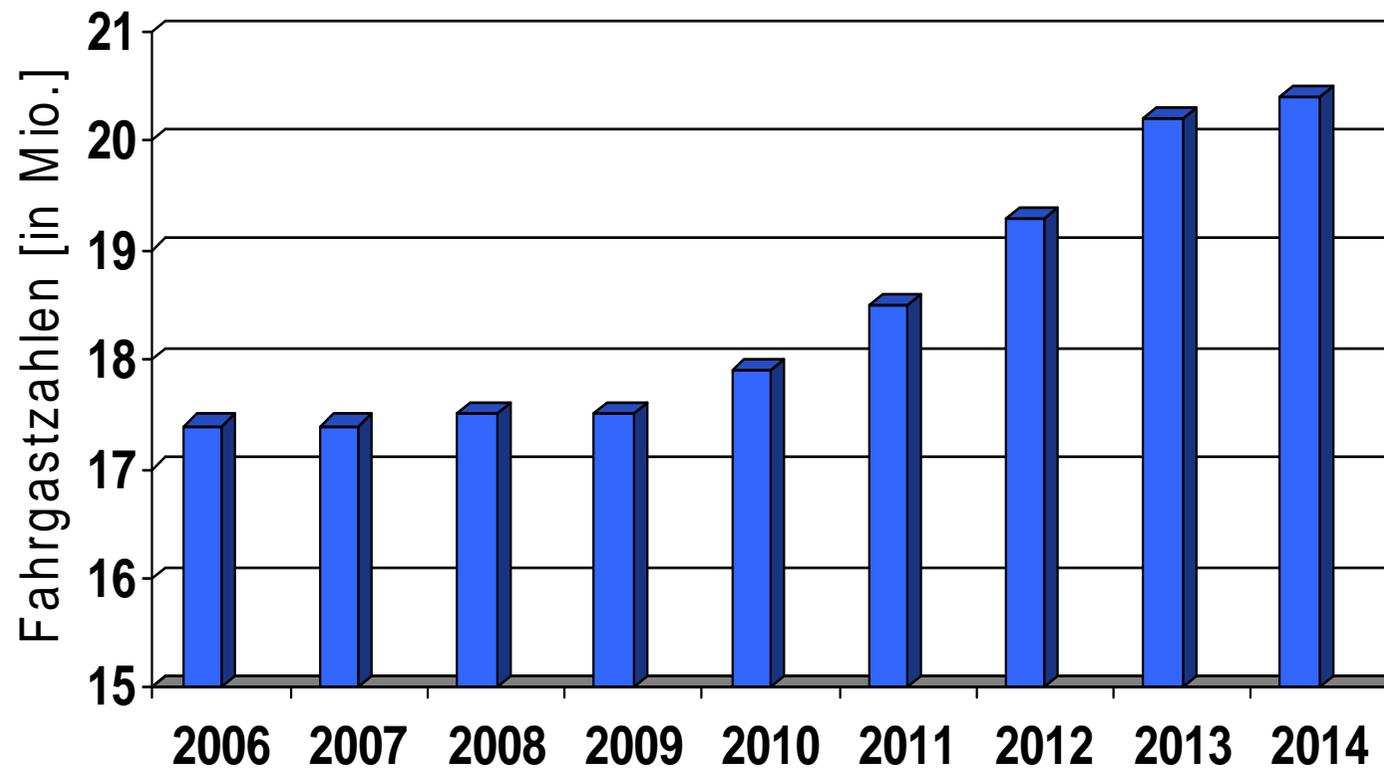


Beispiel: ÖPNV & Multimodalität/Region

- Kooperationsvereinbarung zwischen Verkehrsverbund naldo und Car-Sharing-Anbieter teilAuto mit sehr deutlichen gegenseitigen Vergünstigungen
- Kooperationsvereinbarung zwischen naldo und Fahrradverleih-Anbieter für kostenlose Fahrradnutzung
- Job-Ticket im Verkehrsverbund etabliert
- Mobilpunkte-Konzept aufgestellt

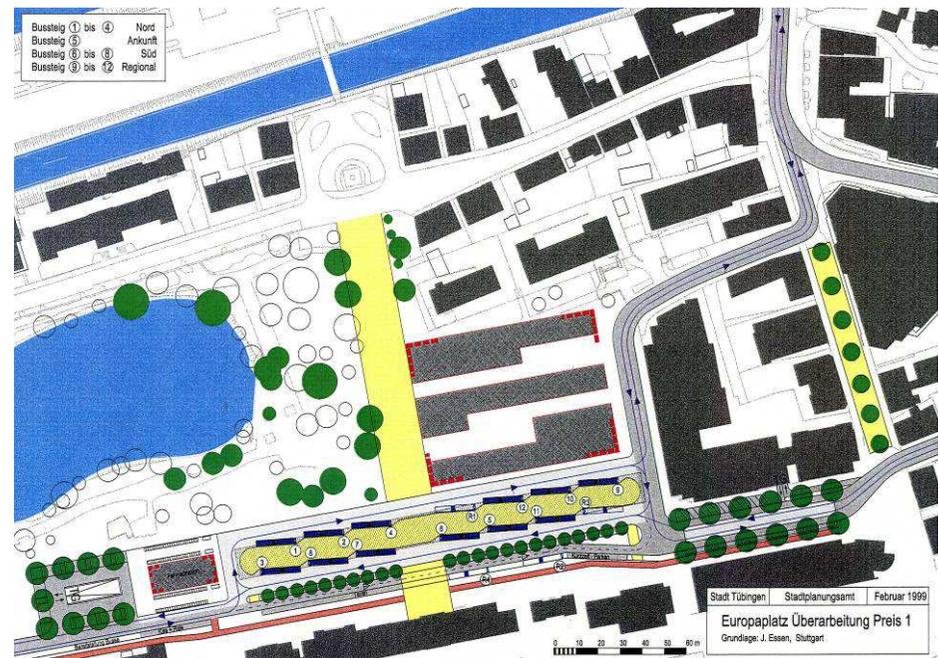


Fahrgastzahlen im Stadtverkehr Tübingen - messbarer Erfolg



Beispiel: Neuordnung ZOB

- **Barrierefreier Umbau** des Hauptbahnhofes abgeschlossen
- **Planungs- und Bürgerbeteiligungsprozess** zur Umgestaltung Europaplatzes/ZOB abgeschlossen
 - Neuordnung es ZOB
 - Stärkung des Umweltverbundes
 - Stärkung des Einzelhandels



Aufwertung der Historischen Altstadt

- Masterplan Bodenbeläge Altstadt
- Reduzierung der Zahl öffentlich verfügbarer Langzeitparkplätze in der Innenstadt
- Aufwertung für Fuß- und Radverkehr, sowie Stadtqualität



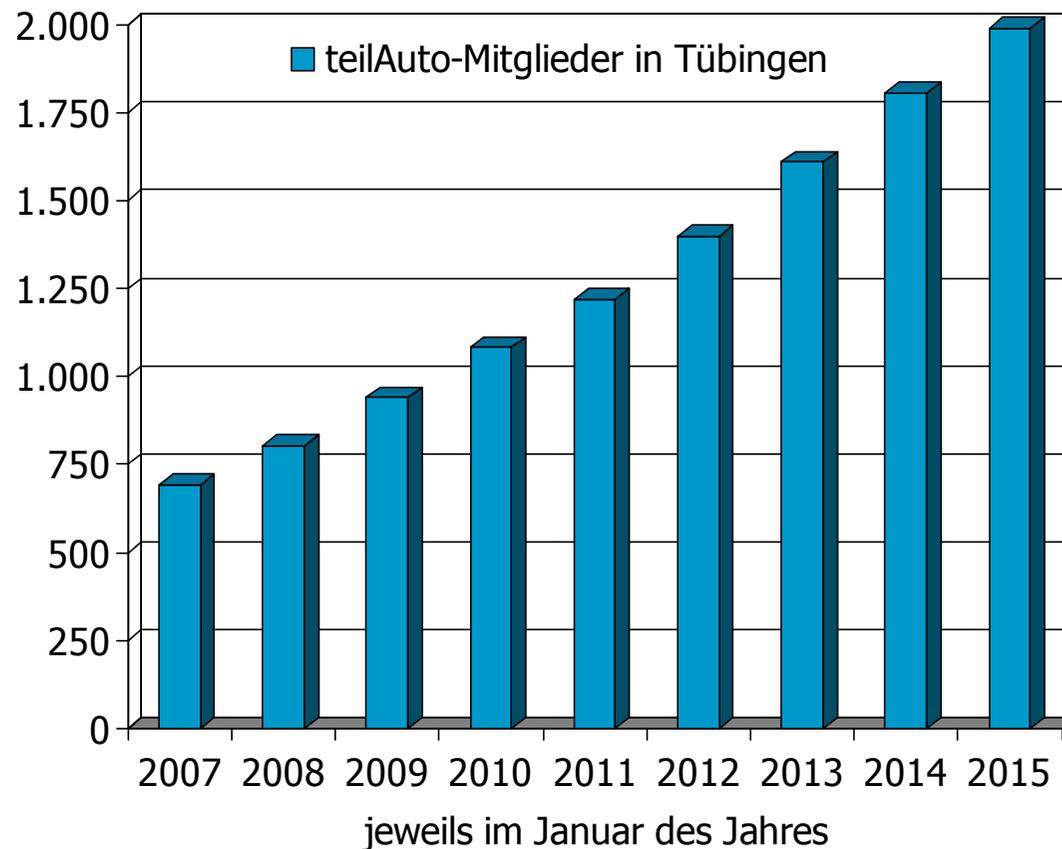
Beispiel: Auto-Teilen statt Auto-Kauf

Ein teilAuto ersetzt rund 8 Privatwagen. teilAutos werden weniger gefahren als das private KfZ und sind moderner.

- Stadtverwaltung ersetzt Dienstwagen durch **teilAuto-Mitgliedschaft**
- **städtische Flächen** reserviert für teilAuto (z.B. der ehemalige OBM-Parkplatz)
- **Schnupperwochen** und Zielgruppen-spezifische **Aktivitäten**



teilAuto – messbarer Erfolg



Die Zahl der teilAuto-Nutzer/innen in Tübingen ist um über 150% gestiegen.

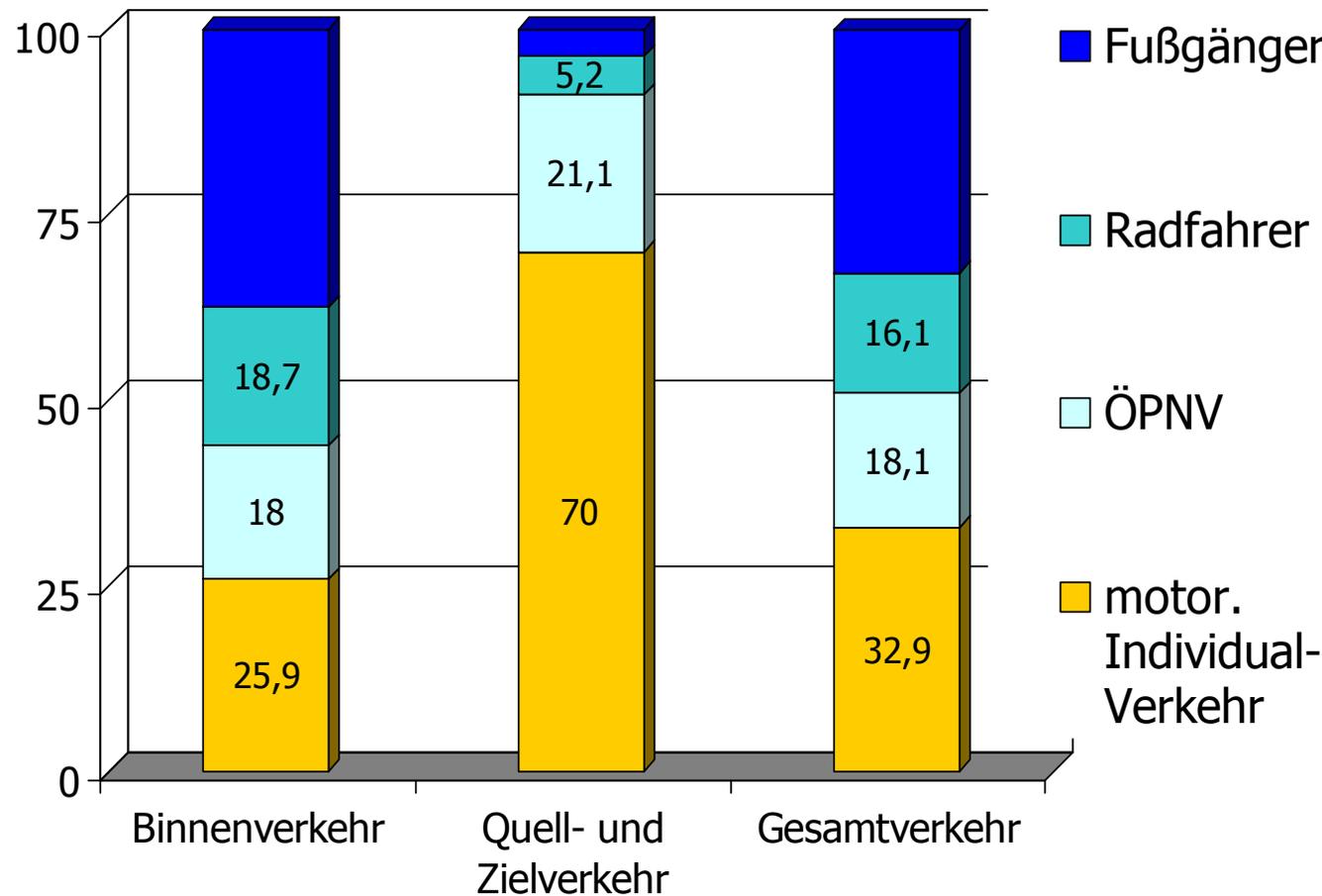
Tübingen liegt bei der Zahl der Carsharing-Nutzer/innen auf Platz 3 in Deutschland.

Beispiel: BMM-Beratung

- Beratung von Arbeitgebern
- Überbetriebliches Forum „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ (BMM) eingerichtet
- Abgestimmte Aktivitäten:
 - gemeinsames Pendeln
 - betriebliche Radverkehrsförderung
 - Mitarbeiterinformation
 - weitere folgen ...



ökologisch mobil



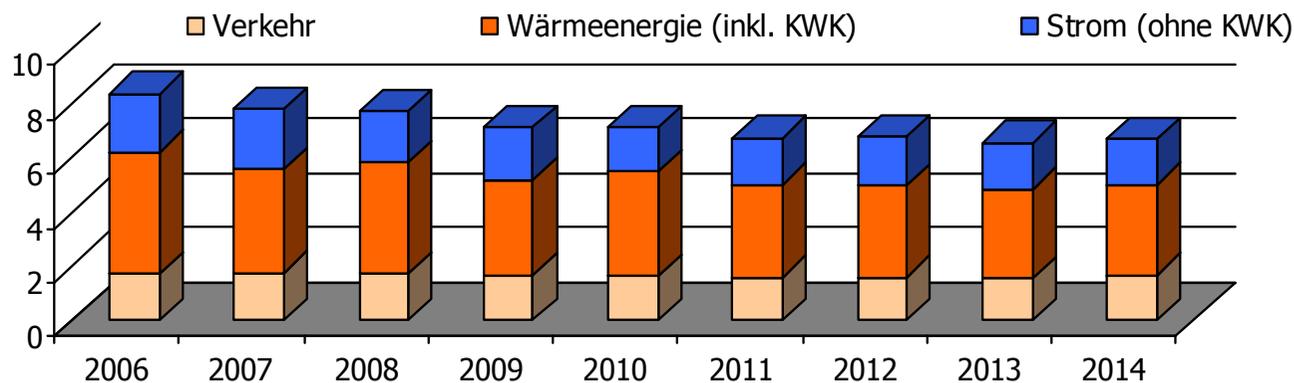
Verkehrsmittelwahl Gesamtjahr 2013 / Quelle: SRV 2013



Konsequenzen / Ergebnisse

PKW-Besitzstandsquote	PKW/1000EW	seit Jahren bei +/- 425
Hubraumstarke Diesel	2006: 2900	2014: 5000
Berufseinpenderler	2006: 21.000	2014: 28.000
CO ₂ -Emissionen Verkehr	2006: 1,7 t/EW	2014: 1,7 t/EW
CO ₂ -Emissionen Strom/Wärme	2006: 6,6 t/EW	2014: 5,0 t/EW

2014: vorläufige Daten



Homepage des Tübinger Klimaschutzes



Für alle, die uns nicht im Rathaus, auf der Straße, in der Zeitung, im Betrieb, im Geschäft, in der Schule oder zuhause antreffen:

www.tuebingen-macht-blau.de

Informationen zu allen weiteren Bausteinen und Aktionen der Kampagne, Archiv, Klimatipps, Liste der „Blaumacher“ und vieles mehr als in diesem Vortrag zu präsentieren war.

Machen Sie auch blau?!

